

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 12

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. Luzern. Winikon. Den 20. Febr. leſthin ſtarb in der kantonalen Kranken-anſtalt in Luzern Hr. Johann Glanzmann, Lehrer an hieſiger Oberſchule im Alter von erſt 24 Jahren. Der Verſtorbene verdient auch in den „Pädag. Blättern“ eine kurze Erinnerung.

Glanzmann von Marbach war geboren in Triengen den 16. Febr. 1887. Bald ſiedelten ſeine Eltern nach dem idylliſchen Greppen über. Dort wuchs der Knabe auf. Nach Abſolvierung der dortigen Primarſchule und der Bezirksſchule in Weggis trat er, der Freude und Luſt am Lehrerberufe zeigte, ins Lehrerſeminar in Hitzkirch. Seine Kursgenoſſen geben ihm das Zeugnis, einer der fleißigſten Schüler geweſen zu ſein. Er beſtand darum auch das Staatsexamen mit gutem Erfolg. Seine erſte Anſtellung als Lehrer fand er auf den Höhen des Menzberg an der dortigen Unterſchule. Ein Jahr nur blieb er dort und kam dann an hieſige Oberſchule. In hier war ſeines Wirkens nicht ganz drei Jahre, um es dann für immer zu ſchließen.

Glanzmann war ein überaus fleißiger und gewiſſenhafter Lehrer, der es ernſt nahm mit ſeinem Berufe und deſſen Pflichten. Nicht bloß unterrichten wollte er, ſondern auch erziehen; die anvertrauten Kinder fürs Gute und Wahre begeistern. Freund von Muſik und Geſang leitete er opferwillig hieſigen Männerchor und war auch gerne bereit, die Schulkinder für die kirchlichen Geſänge einzuüben.

Leider war ſeine Geſundheit ſchon ſeit längerer Zeit erſchüttert. Ein hartnäckiges, chroniſches Nierenleiden nötigte ihn wiederholt, die Schule auszuſetzen, um durch Kurgebrauch Heilung und Geſundung von ſeinen Leiden zu ſuchen. Scheinbar völlig hergeſtellt und mit neuem Mute trat er letzten Herbf die Schule wieder an. Alles ſchien gut zu gehen. Da in den Tagen des Februars packte ihn die Inſtuenza, ein vorübergehendes Unwohlſein, wie man meinte. An Gefahr dachte niemand. Faſt plöſchlich, gerade an ſeinem 24. Geburtstage, verſchlimmerte ſich ſein Zuſtand. Das alte geheilt geglaubte Leiden trat mit neuer Heftigkeit auf, beraubte ihn, man kann ſagen ſchlagartig, der Beſinnung. Auf Anordnung der Aerzte wird der Schwerkrante an die kant. Kranken-anſtalt in Luzern überführt. Umſonſt: Schon nach 3 Tagen erliegt er dem Tode, ohne das Bewußtſein wieder erlangt zu haben.

Es war wohl ein ſchnelles Sterben in ſo jugendlichem Alter, aber dennoch, ſo hoffen wir zuverſichtlich, ein gutes Sterben. Denn Glanzmann war nicht nur ein gewiſſenhafter Lehrer, ſondern auch ein braver Chriſt, religiös und fromm. letzten Oktober noch hat er in Feldkirch die Lehrereregerzien mitgemacht und nachher mit großer Freude und Begeiſterung von dieſen weihewollen Tagen erzählt. Möge nun der gute Same, den er in die jugendlichen Herzen ausgeſtreut, ihm in der Ewigkeit reichliche Früchte bringen! Wir aber wollen ihm ein gutes Andenken bewahren.

2. Bern. Ein Lehrer im Kanton Bern begab ſich in der ſchulfreien Zeit in das Schulhaus, um dort Sachen abzuholen, die er zurückgelaſſen hatte. Dies packte aber dem Schulabwart nicht, es entſtand ein Wortwechſel, Beleidigungen fielen, zuletzt erfolgten auch noch Tätlichkeiten. Der Polizeirichter beſtrafte den ſchlagfertigen Schulabwart mit 40 Fr. Buße, verurteilte ihn zur Entſchädigung an den Kläger und zu den Koſten; das Obergericht hat dieſes Urteil beſtätigt.

3. Deutſchland. Die üblichen Ferienkurse in Jena für Damen und Herren ſind dieſes Jahr vom 3.—16. Auguſt; es werden 165 verſchiedene, teils 6- und teils 12-ſtündige abgehalten. Programme verſendet das Sekretariat: Frä. Alara Blomeyer, Jena, Gartenſtr. 4.